

## Von Hammelspring nach Templin



Da am 8. Oktober 2022 eine Wanderung abgesagt wurde, plante ich eine zusätzliche Tour ein.

Treffpunkt war der Bahnhof Lichtenberg, alle die dort zusteigen wollten, waren sehr pünktlich da, nur der Zug sollte erst kommen, dann nicht, dann doch wieder, dann wieder nicht usw.



Letztlich fuhren wir mit dem nächsten Zug los, eine Stunde später, also fielen der Besuch in einer Bäckerei in Hammelspring und die Schleuse Kannenburg aus. Sobald wir den Wald erreicht hatten, ging das Pilzesammeln los, bis kurz vor Templin blieb dies so. Die Wanderstrecke war für alle neu und fand viel Zustimmung. Die Herbstfärbung, das Wetter - nicht zu warm, ein Wechsel zwischen Bewölkung und Sonnenschein - war optimal und die Wege blieben sehr abwechslungsreich.



Am Röddelinsee war die erste Rast vorgesehen, dort gibt es eine nette Badestelle mit viel Grün, und einer neuen Schutzhütte. Südlich des Sees kann man fast immer am Ufer entlang gehen. Nach einer weiteren Rast am östlichen Ende des Sees folgten wir dem Kanal bis Templin. So kamen wir an vermutlich zwei Dachsbauen und vielen Biber Spuren vorbei, Pilze wurden weiter gesammelt und

die Sonne begleitete uns bis in die Stadt, dann gab es drei Regentropfen.

Wir folgten der Stadtmauer, es gab Erklärungen zu den Wiekhäusern, zum Mauer-Zimbelkraut und zu den Dohlen. Als Abschluss der Wanderung war eine Einkehr im Café Pina vorgesehen, ich hatte unter der Woche dort nachgefragt. Man hatte unser Vorhaben zwar nicht weitergegeben, aber es dauerte nur kurz und wir hatten unseren separaten Bereich, die Bedienung ging sehr zügig. Diverse Kuchen, Kaffees und Schokolade, alle fanden etwas Passendes und alles war lecker! Zum Bahnhof war es nicht mehr weit, nach einigen Minuten kam der Zug, die Rückfahrt verlief problemlos.

Es hatte allen sehr gefallen, in dieser Gegend sollten noch weiterer Wanderungen gemacht werden, ich denke dem kann entsprochen werden.

*Bernd Neuschulz*